

„Unsere Heimat in unsicheren Zeiten

Wie es im Dreißigjährigen Krieg in Baesweiler und Umgebung zuging

von Peter Kullick

Wer den Stadtgeschichtlichen Lehrpfad von Baesweiler entlang wandert, erfährt an den einzelnen Stationen (grünen beschrifteten Tafeln) meist etwas über die Örtlichkeit, aber auch über Ereignisse, z.T. kriegerischer Art. Am Anfang wird die Schlacht bei Baesweiler (1371) geschildert (Tafel A). Vorbei an Setterich führt der Weg nach Puffendorf, wo am Feldweg nach Freialdenhoven neben dem Brückchen über das Settericher Fließ Tafel E aufgestellt ist.

Der Text lautet:

Hammelschlacht

Während des 30-jährigen Krieges hatten die Bewohner unserer Heimat unendliches Leid auszuhalten. Immer wieder zogen Truppen plündernd und brandschatzend über die Dörfer und nahmen, was ihnen gefiel. Im Jahre 1648 überfiel eine Rotte von hessischen Freibeutern das Amt Aldenhoven und hierbei auch den Ort Puffendorf.



Sie räuberten und wüteten. Dabei ruinierten sie einen Theodor Thoenis und dessen Stiefsohn Arnold Koch, indem sie über 100 Schafe mit sich forttrieben. Als sie jedoch bei Linnich über die Rur entkommen wollten, wurden sie von den Bürgerwehren Linnich und Brachelen in der so genannten „Hammelschlacht bei Linnich“ in die Flucht geschlagen und mussten ihre Beute zurücklassen.¹

Quelle:

Der Aufsatz geht diesem quasi offiziellen Dokument nach und findet einige Textvarianten, die sich teilweise widersprechen. Es gilt hier wie so oft: Der Eine schreibt vom Anderen ab!

Diesem singulären und für die Zivilbevölkerung unserer Heimat erfreulichen Ereignis wird dann die dauerhafte Bedrückung der Bauern durch sowohl heimische als auch feindliche Soldateska gegenübergestellt, wie sie durch den Baesweiler Heimatforscher Werner Reinartz in seinem grünen Heimatbuch dokumentiert wurde.

Schließlich wird ein wiedergefundener Text von ebenjenem Reinartz wieder veröffentlicht, der aus der „Hammelschlacht“ einen Jux macht, was man amüsiert, aber auch indigniert zur Kenntnis nehmen kann.

19.5.2020

Peter Kullick

¹ Joh. Brückmann: Geschichte der Kreise Jülich, Geilenkirchen; H. Joppen: Lovericher Heimatbuch.